

Detroitober: Short Storys

Von WaldelfLarian

Kapitel 7: rA9

2038

Ein hässliches kratzen drang aus der heruntergekommenen Küche des leerstehenden Gebäudes. Eine Stimme murmelte leise irgendwelche zusammenhanglosen Wörter.

Wie so oft, stand Ralph mit seinem Messer vor einer der Wände. Immer wieder und wieder kratzte der Android mit der schartigen Klinge über die Wand.

RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9
RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9
RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9

Immer wieder und wieder ritzte er diese zwei Buchstaben und diese Zahl in die Wand. Ralph sah diese drei Zeichen immer zu vor seinen Augen. Hin und wieder, wie ein Schemen, tauchten rA9 flüchtig auf und verschwand wieder.

„... Ralph fragt sich, wie es ihnen geht. Dem kleinen Mädchen und Kara.“ Nuschelte er leise.

Plötzlich klirrte es, als ein Teil der Klinge abbrach und zu Boden viel. Erschrocken war der Android von der Wand gesprungen. Auch das Messer hatte er vor Schreck fallen gelassen.

Nervös sammelte er das Messer wieder auf. Er konnte es noch benutzen, das war gut. Es ging jetzt sogar viel leichter, wie Ralph fand.

Der Android gab ein kurzes, zuckendes Lächeln von sich.

RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9
RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9
RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9 RA9

Langsam legte Ralph das Messer zur Seite. Dieser Raum war fertig. An jeder Wand stand es nun.

RA9

Jetzt konnte er sich um den nächsten Raum kümmern. Freudig sammelte er das Messer von einer alten Arbeitsfläche der Küche auf.

Ein plötzliches Geräusch lies ihn zusammen zucken. Er hörte Stimmen, viele Stimmen – und Schritte!

Durch die vernagelten Fenster sah er Männer in Uniformen.

Sie hatten ihn gefunden. Die Menschen hatten Ralph gefunden. Panik stieg in dem Androiden auf.

Er konnte nicht fliehen, er saß in der Falle.